

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **2 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (E.M.F.V.)  
Organe officiel de l'Association fédérale de radiotélégraphie militaire

Druck: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38  
Redaktion des „Pionier“: Postfach Seidengasse, Zürich. — Postcheckkonto VIII, 15666  
Abonnements und Adressänderungen: Administration des „Pionier“, Postfach Seidengasse, Zürich  
Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Abonnement: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—  
Inseratenannahme: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38

## Die Entwicklung der Empfangsröhren in den letzten Jahren. (Schluss.)

(Vortrag von Herrn H. Stucki, gehalten in der Sektion Bern.)

Zu diesem Zwecke bringt Philips ein Tonsieb in den Handel (4004 = 10 000 cm, 4006 = 20 000 cm). Damit wird also nicht eine Unvollkommenheit der Endröhre, sondern die der meisten im Handel befindlichen Lautsprecher ausgeglichen. Die

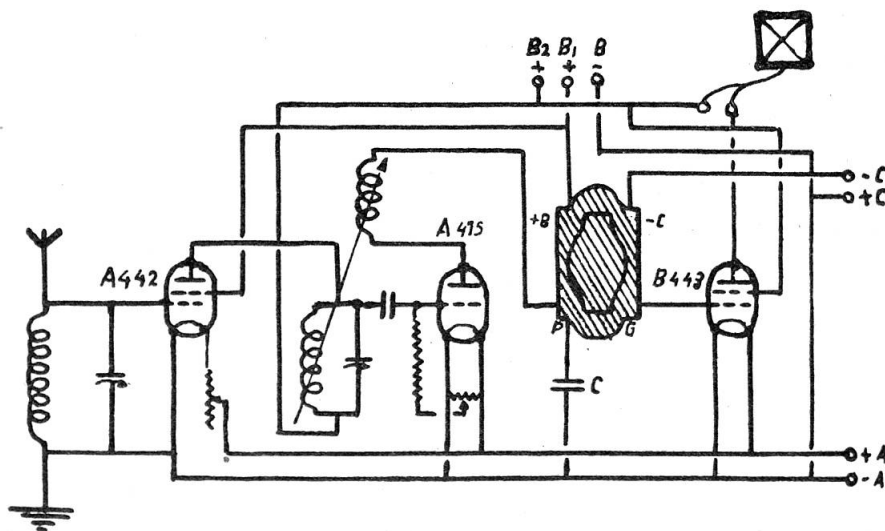


Fig. 12.

letztgenannte Eigenschaft wird man erst dann gebührend würdigen, wenn der Lautsprecher ein ebenso vollendetes Instrument geworden ist wie die Endröhre. Dieser Zeitpunkt ist nicht mehr in so weiter Ferne. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache,